Ergebnisprotokoll zum Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung in Hilden

Datum: 14.11.2017

Uhrzeit: 18:15-21:30 Uhr

Ort: Konferenzraum des Grundschulverbundes Schulstraße, Schulstraße 40-44, 40721 Hilden

TeilnehmerInnen:

Moderation: Herr Dr. Meyer (Gebit)

Protokoll: Frau Bauß (III/51)
Herr Eichner (Dezernent III), Herr Klausgrete (Dezernent II), Herr Brakemeier (III/51), Frau Funke (III/51), Herr Eichmann (III/51), Herr Scheib (I/26), Frau Walder (III/51), Frau Ziehsler (Schulaufsicht, Kreis Mettmann), Frau Ritterbecks (Schulleiterin WBS), Frau Keding (Schulleiterin Kalstert), Herr Daldorf (Elternvertretung), Frau Heinrich (Elternvertretung), Herr Wegmann (CDU), Herr Falke (CDU), Herr Dupke (SPD), Herr Bosbach (SPD) , Herr Burchartz (Allianz für Hilden), Frau Münnich (Grüne), Frau Kittel (Bürgeraktion), Hr. Dr. Haupt (AfD); **Entschuldigt:** Herr Hoppe (FDP)

Top 1 Rückblick

Top 2 Vortrag Herr Brakemeier, Herr Eichmann, Frau Funke: Klassenbildung und die Kosten , beide Szenarien im Vergleich: Elternwunsch und das Konzept „wohnortnah“

Top 3 Ausblick

Top 1

Hr. Dr. Meyer schildert die Ergebnisse aus dem letzten Treffen des AK SEP, als Grundlage für die weitere Vorgehensweise. Hierbei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1) Schulrecht, § 46 Aufnahme in die Schule: Anspruch auf die wohnortnächste Grundschule. Dies erfolgt im Rahmen der Kapazitäten einer Schule. Hierbei sind aber auch zu beachten:
   a) Ein ausgeglichenes, schulisches Angebot in der Stadt
   b) Besondere Lernbedingungen
   c) Bauliche Gegebenheiten
2) Standards zum Verfahren SEP:
   a) 5-Jahresplanung
   b) Prinzip Wohnortnähe
   c) Jährliches Nachsteuern
   d) Einheitliche, räumliche Standards
   e) 1,5 Räume pro gebildeter Klasse
   f) Gewährleistung eines Betreuungsplatzes
   g) Max. 2 – 3 Essensschichten in der Mensa

Auf diese Eckpunkte des Planungskonzeptes haben sich die Mitglieder des AK vereinbart.

Top 2

Einleitend stellt Frau Funke die Einzugsbereiche der Hildener Grundschulen nach dem Konzept der wohnortnahen Beschulung vor.

Herr Brakemeier und Herr Eichmann stellen nun pro Schule die 2 möglichen Szenarien:

-Elternwunsch und

-wohnortnahes Konzept,

im Vergleich bzgl. der Kosten dar. Frau Funke hält diese Beträge übersichtlich und tabellarisch fest. Die Liste hierzu ist als Bestandteil der Präsentation dem Protokoll beigefügt. (Anlage 1)

Ein reger Austausch über den Mindeststandard 1,5 Räume pro Klassenbildung, auf den sich letztlich alle einigen, findet statt. Es wird auch kurz das Modell der Stadt Monheim beleuchtet, das für jeweils 4 Klassen einen weiteren Klassenraum vorsieht. An den Hildener Grundschulen stehen neben den Klassenräumen auch noch weitere kleine Räume zur Differenzierung des Unterrichtes zur Verfügung. Der Wunsch wird geäußert, neben der Anzahl der Klassenräume pro Schule auch die Anzahl dieser kleineren Differenzierungsräume zu benennen. Die Liste hierzu ist als Bestandteil der Präsentation dem Protokoll beigefügt. (Anlage 2)

Es gibt Irritationen zum zeitlichen Ablauf der Umsetzung der Planungen zur Verbundschule Kalstert, Teilstandort Walderstraße. Da es insgesamt noch keine Planungen zum zeitlichen Ablauf gibt, wurde das Thema, analog zu allen anderen Schulen, vertagt, bis eine endgültige Planung erarbeitet ist.

Am Rande des Grundsatzthemas SEP wird kurz angesprochen, ob zukünftig eine Infoveranstaltung für den Übergang Kita – Grundschule, ähnlich wie schon beim Übergang zur weiterführenden Schule, sinnvoll wäre. Bei dieser Veranstaltung könnte die Stadtverwaltung den Eltern transparent darstellen, was in Hilden an welcher Grundschule u. a. bzgl. der Aufnahmekapazitäten möglich wäre.

Auch eine Übersichtsliste der Anzahl wohnortnaher Kinder für die nächsten 5 Jahre aller Hildener Grundschulen wird erbeten. Die Liste hierzu ist als Bestandteil der Präsentation dem Protokoll beigefügt. (Anlage 3)

Die vollständige Präsentation ist dem Protokoll beigefügt und enthält die genannten Anlagen.

Redaktionelle Korrektur: Bezüglich der GGS Wilhelm-Busch ist in der Präsentation von einer Baumaßnahme ausgegangen worden, die über das Schulgebäudeunterhaltungsprogramm bereits geplant war. Nach der Sitzung stellte sich heraus, dass es sich hier um das Ergebnis einer fehlerhaften, verwaltungsinternen Kommunikation handelt. Die Baumaßnahme ist nun doch in der SEP aufzunehmen. Die „Folie“ zur Schule wurde korrigiert.

Top 3

Vor dem Hintergrund der fortgeschrittenen Zeit wird eine Wertung der Daten nicht mehr besprochen. Insofern haben die Mitglieder des AK Gelegenheit, sich die Daten nochmals anzusehen. So kann beim nächsten Treffen der Einstieg in diese Thematik erfolgen.

Nächster Termin: Donnerstag, 14.12.17, 18:00 – 21:00 Uhr im kleinen Lehrerzimmer des Grundschulverbundes Schulstraße. Hinweis: Auf dem Schulhof kann geparkt werden.

Hilden, 29.11.17

Alexandra Bauß